

Stange auf die an der Wand hängenden, von ihm ausgearbeiteten Tabellen zeigend, die von ihm herausgefundenen frappanten Unterschiede der einzelnen Departemente anschaulich und hatte mehrere Nachmittage nach einander, ungeachtet der tropischen Hitze, ein aufmerksames Publikum.

Kein Wunder, dass nach so interessanten Verhandlungen der Wunsch allgemein geäußert wurde, ein späteres Jahr wieder zusammenzutreten und dass zur Veranstaltung einer solchen Vereinigung ein Comité gewählt wurde, welches besteht aus den Herren Bertillon, Bodio, Finkelnburg, Janssens und dem Referenten.

Uns scheint übrigens, der demographische Congress könnte mit der ersten Sektion des statistischen Congresses vereinigt werden, wenn der letztere einmal sich dazu verstehen wollte, statt eine Versammlung von einer Regierung eingeladenen und von andern Regierungen delegirter Statistiker und auch Nichtstatistiker zu sein, vielmehr zuzugeben, dass ein Verein von Bürgern den statistischen Congress einlade und dass jeder Freund der Statistik, ob von hoher Stelle empfohlen oder nicht, sich als gleichberechtigt an demselben einfinden könne. Ein solcher Congress könnte leisten, was die offiziellen geleistet und einige bei letztern constatirte Uebelstände beseitigen.

Vierte Sitzung der permanenten Commission des internationalen statistischen Congresses, zu Paris vom 10. bis 20. Juli 1878.

Von Dr. Kummer, Direktor des eidg. statistischen Bureau's.

Der internationale statistische Congress, im Jahr 1853 in Brüssel zuerst versammelt, verdankt sein Entstehen und 25jähriges Bestehen dem Bedürfnisse, die statistischen Resultate eines Landes mit denjenigen anderer Länder zu vergleichen und mittelst dieser Vergleichung zur Erkenntniss der Ursachen und der Bedeutung der Erscheinungen zu gelangen, welche Vergleichung aber nicht möglich ist, wenn man sich nicht über ein gleichmässiges und zugleich zweckmässiges Vorgehen bei statistischen Aufnahmen verständigt. Es lässt sich nicht läugnen, dass durch solche Diskussionen und Verständigungen die statistischen Forschungen sehr gefördert wurden; es zeigte sich dieser Fortschritt namentlich in der Bevölkerungsstatistik.

Aber man konnte sich doch nicht verhehlen, dass sehr viele Beschlüsse der statistischen Congresses völlig unbeachtet blieben, sei es durch die Schuld der Vorsteher und Oberbehörden der statistischen Bureaux, sei es, weil die Beschlüsse der Congresses selbst über das Ziel hinausgeschossen, d. h. an Unausführbarkeit litten, was sehr leicht geschehen kann, indem die Mehrheit der an Congressen Stimmenden dem festgebenden Staat angehörend, und zum ersten und letzten Male an einem Congresses Theil nehmend, nicht auf dem Laufenden zu sein pflegt und namentlich die Schwierigkeiten statistischer Aufnahmen nicht kennt. Schon nach einem Jahrzehnt traten desshalb Anträge auf, welche die Kompetenzen dieser so wandelbaren Mehrheit zu beschränken bezweckten, aber eben desshalb nicht durchzudringen vermochten.

Erst 1872, auf dem Congresses zu Petersburg, wurde eine sog. permanente Commission des internationalen statistischen Congresses gegründet, bestehend aus den Mit-

arbeitern der (nachher zu erwähnenden) internationalen Statistik und ferner noch aus den Delegirten derjenigen Länder, welche dem Institute beitreten. Diese Commission hat die Ausführung der Congressbeschlüsse zu überwachen, auf die denselben entgegenstehenden Schwierigkeiten zu merken und zu untersuchen, ob diese Schwierigkeiten nicht eine Revision jener Beschlüsse begründen, ferner die Gleichförmigkeit der statistischen Publikationen anzustreben, die nachfolgenden Congresses vorzubereiten, namentlich allfälligen künftigen Beschlüssen eine Untersuchung über den Stand der betreffenden Frage in den einzelnen Ländern vorausgehen zu lassen, internationale Arbeiten in der Weise der am Haager-Congresses beschlossenen zu unternehmen und deren Ausführung zu normiren, endlich die Beschlüsse der Congresses einer Revision zu unterwerfen. —

Die bereits wiederholt genannte, am Congress in Haag im Jahr 1869 beschlossene internationale Statistik umfasst 24 verschiedene Gebiete der Statistik, welche infolge weiterer Theilung in 37 Pensen zerfielen, in welche sich damals die Direktoren der Antheil nehmenden Bureaux und andere Statistiker theilten. Man wollte mit dieser Vertheilung eigentlich bloss das Zusammentragen der Resultate anderer Länder, welche Arbeit bisher einem jeden Bureau bei jeder Arbeit zufiel, für je eine Aufgabe auf ein einziges Bureau abladen; man beging aber dabei den Fehler, internationale Arbeiten zu übernehmen auf Gebieten, in welchen die einzelnen Länder die Aufnahmen erst machen müssen, bevor die Resultate gesammelt werden können. Die Folgen haben sich seither gezeigt. Nur einige wenige Themata konnten international behandelt werden und auch diese nur summarisch; die Bearbeiter einiger andern Themata blieben auf halbem Wege stecken;

die meisten Bearbeiter haben noch nichts publizirt, was ihnen nach dem Gesagten auch nicht zu verdenken ist.

Wir haben uns nicht die Aufgabe gesetzt, das Protokoll der permanenten Commission hier deutsch wieder zu geben; dieses Protokoll würde selbst vollständig mitgetheilt denjenigen, welche mit den Geschäften des statistischen Congresses nicht vertraut sind, unverständlich sein. Wir gedenken noch weniger, Auskunft über all' diese obschwebenden Fragen zu geben, indem dies viel zu weit führen würde. Zweck dieser Mittheilungen ist nur über die Stellung und Beschäftigung der permanenten Commission etwas Auskunft zu ertheilen.

Die frühern drei Sitzungen derselben, welche dem statistischen Congress in Paris vorausgingen (in Wien, Stockholm und Budapest) beschäftigten sich theils mit der Umschau nach dem Vorrücken der internationalen Arbeiten, theils mit der Vorbereitung des Congresses in Budapest; in letzterer Richtung ist zu erwähnen, dass Fragen, welche durch die Commission an den Congress gebracht werden wollen, erst in der Commission selbst je durch ein oder mehrere Mémoires zu beleuchten sind, worauf erst der Gegenstand, wenn es zweckmässig scheint, zur Aufnahme auf die Tractanden des nächsten Congresses empfohlen wird.

Der vierten Session der Commission fielen nun folgende Aufgaben zu:

1. Neue Umschau betreffend Ausführung der internationalen Statistik;
2. Discussion der vom letzten Congress ererbten und der neu vorgeschlagenen Gegenstände des nächsten Congresses;
3. Organisation der permanenten Commission;
4. Revision der Beschlüsse des letzten Congresses;
5. Bestimmung von Ort und Zeit des nächsten Congresses.

Die Umschau nach dem Stand der internationalen statistischen Arbeiten war auch diesmal ein wenig tröstliches Geschäft; denn sie ergab, dass seit der letzten Sitzung wenige Arbeiten zur Vollendung gekommen, dagegen mehrere andere durch Tod oder Krankheit des Bearbeiters oder Eingehen des betreffenden Büreaus in Frage gestellt worden waren. Jedoch meldeten sich auch neue Bearbeiter, sei es für neue, sei es für ihrer bisherigen Bearbeiter beraubte Themata, so Bayern für die internationale Statistik der Blinden, Taubstummen und Irren, Sachsen für eine solche der Gewinnbetheiligung der Arbeiter, Frankreich für die Statistik der schönen Künste, die Schweiz für Lebensversicherung, Italien für Seidenzucht. Als Themata für den nächsten Congress konnten bereits bezeichnet und zum Theil auch schon Rapporteurs bestellt werden für die Fragen: Internationale Statistik für Edelmetalle und Agriculturstatistik.

Als fernere Tractanden wurden vorgeschlagen: Die Statistik des Civilrechts, die Eintheilung der statistischen Jahrbücher, die Statistik der Börsenoperationen, die Statistik der schönen Künste, Methode der graphischen Darstellung. Für diese Fragen wurden Berichtersteller aufgestellt, welche in der nächsten Sitzung ihr Gutachten vorzulegen und Anträge zu stellen haben; die Behandlung dieser Gegenstände am nächsten Congress ist damit noch nicht entschieden, dagegen wurde bereits jetzt abgelehnt die Aufnahme der historischen Statistik der grossen Städte.

Die von der Commission unter Vorbehalt der Zustimmung der Regierungen angenommenen *Statuten* der permanenten Commission haben in ihrem Detail für ferner Stehende wenig Bedeutung, da die meisten Bestimmungen nur den Geschäftsgang und die Competenzen der einzelnen Glieder betreffen; dagegen ist hervorzuheben, dass durch diese Statuten ein vom Jahr 1878 an vierteljährlich erscheinendes internationales Bülletin gegründet wird, dessen Kosten Frankreich sofort übernahm, ferner dass, namentlich behufs der Aufbewahrung von graphischen Arbeiten, deren die Ausstellung in Paris eine Menge von grossem Werthe bietet, sowie der in den statistischen Büreaux verwendeten Formulare, eine statistische Bibliothek kreirt wird, welche sich an dem Orte befindet, wo das Bülletin erscheint. Auch ist in den Statuten bereits auch die Herausgabe eines internationalen Jahrbuchs in Aussicht genommen.

Zu einer Revision der Beschlüsse des letzten Congresses fehlte die Zeit und die nöthigen Vorarbeiten; die Mitglieder werden zu beförderlicher Eingabe ihrer Anträge an das Präsidium eingeladen, damit diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung behandelt werden kann.

Ein Beschluss betreffend Zeit und Ort des nächsten Congresses wurde nicht gefasst, da eine bestimmte Einladung nicht vorlag und beim Festhalten am alten Usus auch fraglich erscheint. Dagegen liegen Einladungen zur Aufnahme der permanenten Commission vor und da die Ende 1880 vorzunehmenden Volkszählungen vorherige Besprechungen wünschen lassen, so wird die seit Jahren zu Kraft bestehende und lebhaft erneuerte Einladung nach Rom dankbar angenommen.

Dass wir in einem so kurzgefassten Berichte nicht einlässlich sprechen von dem freundlichen Empfang durch den Minister für Agrikultur und Handel und die leitenden Persönlichkeiten der französischen Statistik, von der Thätigkeit des Präsidiums und der zahlreichen vorarbeitenden Commissionen, von Einladungen, Begrüßungs- und Abschiedsreden, wird man uns wohl verzeihen; wer die Franzosen und speziell auch Paris kennt, weiss auch zum Voraus, dass wir daselbst wohl aufgenommen waren. Dass die Weltausstellung, welche die Veranlassung unseres Zusammentritts in Paris statt in Rom gewesen war, unsere freien Stunden in hohem Grade in Anspruch nahm, braucht auch nur angedeutet zu werden, bot sie ja nicht nur für die Statistik überhaupt, sondern auch insbesondere für das Studium der Methoden der graphischen Statistik reiche Ausbeute und unsere französischen Collegen hatten überdies noch die Gefälligkeit, uns die werthvollen Arbeiten auf diesem Gebiete vorzuzeigen und einen interessanten vergleichenden Bericht über die verschiedenen Darstellungen auszuarbeiten, welcher im Druck erscheinen wird.

Ein Rückblick auf diese Arbeiten beweist, dass die permanente Commission, scheinbar die Executive des Congresses, in Wirklichkeit die Fragen zu lösen hat, welche der Congress nicht löst und auch nicht lösen, sondern nur anregen konnte. Ein einheitliches statistisches Vorgehen kann nur durch die amtlichen Büreaux selbst erzielt und verwirklicht werden; den Congressen aber kommt die Aufgabe zu, die Wechselwirkung zwischen der freien Wissenschaft und der amtlichen Statistik zu fördern, wodurch die erstere allerdings vervollkommnet, die letztere aber mit reichlichem Material ausgerüstet wird.